

Niederschrift Nummer UKS/12/015

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	20.06.2024

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriefführerin: Karolin Wolff

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Frau Sandra Hagen	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	ordentl. Mitglied
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied
Frau Sabrina Wernau	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied	
Herr Pascal Gansen	ordentl. Mitglied	
Herr Tobias Hindemitt	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Alexander Glienke und Herrn Martin Strunk
Herr Marco Morten Pufke	stv. Vorsitzender	
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Herr Normann Kirschberg	ordentl. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Doris Laube	Stv. Schriftführerin
Herr Norman Raupach	Schriftführer
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter

Entschuldigt fehlen

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
Herr Alexander Glienke	ordentl. Mitglied
Herr Andréé Haut	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Heßler	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Hoffmann	stv. Mitglied
Herr Sebastian Knuhr	stv. Mitglied
Herr Peter Pandel	stv. Mitglied
Herr Till Peters	stv. ber. Mitglied
Frau Nicole Schröder-Bungard	ber. Mitglied
Herr Martin Strunk	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Ersatzwahl einer Schriftführerin und Stellvertreterin für den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	12/1350
2	Integriertes Klimaschutz / Masterplan Klimaschutz 2040 der Stadt Bergkamen hier: Beschlussfassung	12/1351
3	Erstellung einer Mobilitätsstrategie für die Stadt Bergkamen	12/1352
4	Einführung einer Förderrichtlinie für Photovoltaikanlagen "Förderprogramm Solar-Dach-Bergkamen"	12/1353
5	Außerkraftsetzen der Richtlinie zum Umweltförderprogramm der Stadt Bergkamen vom 17.12.1998	12/1348
6	Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz - Förderrichtlinie "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen"	12/1354
7	Aufstellung eines Solar Lade-Treffpunktes in der Marina Rünthe	12/1355
8	Einwohnerfragestunde	
9	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil:

1	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	
---	--	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Ersatzwahl einer Schriftführerin und Stellvertreterin für den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz****Vorlage: 12/1350****Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen bestellt folgende Schriftführer:

Schriftführerin: Frau Karolin Klaudia Wolff
Stv.Schriftführerin: Frau Mara-Louise Steinmann

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Integriertes Klimaschutz / Masterplan Klimaschutz 2040 der Stadt Bergkamen****hier: Beschlussfassung****Vorlage: 12/1351**

Herr Toschläger leitet in das überarbeitete integrierte Klimaschutzkonzept ein und betont die Wichtigkeit eines gut händelbaren Konzeptes. Besonders die Akzeptanz in der Bürgerschaft sei von großer Bedeutung, um die Maßnahmen bestmöglich umsetzen zu können. Das digitale Controlling Tool Climat OS soll zukünftig genutzt werden, um den Zielerreichungsgrad der Maßnahmen darstellen zu können. Die erarbeiteten Maßnahmen sollen innerhalb des Konzeptes flexibel bleiben, um auf mögliche technische Fortschritte oder gesetzliche Regelungen reagieren zu können. Eine neue Personalstelle ist nach Beschlussfassung für die kommunale Wärmeplanung ab 2025 vorgesehen.

Herr Raupach betont die Zufriedenheit mit dem neuen Klimaschutzkonzept und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team von energielenker projects GmbH. Das derzeitige Klimaschutzkonzept aus dem Jahre 2019 war vom Ansatz gut, in der Umsetzung jedoch schwerfällig. Mit dem neuen Klimaschutzkonzept soll die Durchführbarkeit und die daraus resultierende Transparenz in der Bürgerschaft deutlich verbessert werden. Quantifizierbare Zielsetzungen sollen innerhalb der Transformation in einem Zeitstrahl dargestellt werden. Das Klimaschutzkonzept wurde in enger Absprache mit der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität nach praktischen Gesichtspunkten entworfen. Somit soll das Ziel der Klimaneutralität 2040 schnellstmöglich umgesetzt werden.

Herr Madloch stellt den Masterplan Klimaschutz der Stadt Bergkamen vor (siehe Anlage 1+2 der Vorlage).

Herr Pufke merkt die deutliche Verbesserung des ursprünglichen Klimaschutzkonzeptes an. Die CDU-Fraktion bittet um Verschiebung des Beschlusses, um die Inhalte des Konzeptes genauer durcharbeiten zu können. Zudem stehen noch einige offene Fragen und Anmerkungen der CDU-Fraktion im Raum. Nach der Sommerpause möchte die CDU im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz über die Beschlussfassung abstimmen.

Herr Riller gibt zu bedenken, dass das vorgestellte Klimaschutzkonzept in Teilbereichen sehr lokal ausgelegt wurde. Sowohl die Erzeugung erneuerbarer Energie als auch die Speicherung im lokalen Bereich sieht Herr Riller aus finanziellen Gesichtspunkten kritisch. Eine Fraktionsübergreifende Beratung bezüglich der im Klimaschutzkonzept dargestellten Handlungsfelder wird von Herrn Riller unterstützt.

Herr Madloch geht auf die bisherigen Fragen ein und erklärt zunächst die Parameter der Berechnungsgrundlagen für private Dach-PV Anlagen. Der enorme Strombedarf muss zukünftig überregional betrachtet werden.

Herr Brückner bedankt sich für die ausführliche Darstellung des Konzeptes und würde der Vorlage aus Sicht seiner Fraktion grundsätzlich zustimmen. Zudem spricht er sich für eine zügige Umsetzung des aus seiner Sicht deutlich verbesserten Konzeptes aus.

Herr Grziwotz fasst die Meinungsbilder der Fraktion zusammen und kommt zu dem Entschluss, dass aufgrund unterschiedlicher Meinungen, eine komplett positive fraktionsübergreifende Abstimmung nicht zu erwarten ist. Nach Klärung der noch offenen Fragen, sieht der Ausschussvorsitzende eine positive Tendenz zu einem einstimmigen Beschluss.

Herr Toschläger spricht sich für einen einstimmigen Beschluss aus und betont nochmals die Wichtigkeit des Projektes. Die Verwaltung steht für alle offenen Fragen mit der Firma Energielenker jederzeit zur Verfügung. Der Fragenkatalog soll kurzfristig über die Fraktion eingereicht werden, damit eine zügige Bearbeitung gewährleistet werden kann.

Herr Pufke sieht einen abschließenden einstimmigen Beschlussentwurf bis zum 04.07.2024 als sehr ambitioniert an.

Herr Riller befürwortet einen möglichen Beschlussentwurf bis zur Ratssitzung am 04.07.2024. Seiner Meinung nach ist in den letzten Jahren sehr viel positives im Hinblick auf das Klimaschutzkonzept entwickelt worden.

Herr Brückner betont nochmals die Dringlichkeit einer schnellen Umsetzung des neuen Klimaschutzkonzeptes.

Beschluss:

Die Beratung und Beschlussfassung wird auf die Haupt- und Finanzausschuss, sowie die Sitzung des Rates der Stadt Bergkamen am 04.07.2024 verschoben.

Abstimmungsergebnis: Beratung und Beschlussfassung verschoben

Tagesordnungspunkt 3:

Erstellung einer Mobilitätsstrategie für die Stadt Bergkamen

Vorlage: 12/1352

Herr Raupach geht auf den Haushaltsantrag der CDU-Fraktion ein und erläutert die Strategieplanung. Der Hauptfokus der Mobilitätsstrategie liegt dabei, Transparenz der unterschiedlichen Maßnahmen beim Bürgertum darzustellen, um zukünftig Entwicklungsprozesse zusammen mit der Verwaltung umzusetzen. Ziel ist es jeden zweiten Weg mit dem Umweltverbund bis zum Jahr 2040 zurückzulegen. Anhand eines Videos verdeutlicht Herr Raupach wie eine mögliche Zukunftsvision der Mobilität in der Stadt Bergkamen im Jahre 2040 aussehen kann.

Herr Toschläger bestätigt die motivierte Haltung der Stadtverwaltung zu einer innovativen Mobilitätsstrategie.

Herr Pufke begrüßt zunächst die Erstellung der Mobilitätsstrategie, durch einen externen Dienstleister.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen stimmt der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes unter folgenden Maßnahmen zu:

Es gilt der Grundsatz der diskriminierungsfreien und bedarfsgerechten Mobilität. Der motorisierte Individualverkehr steht gleichberechtigt neben allen anderen Verkehrsträgern.

Die in der Sachdarstellung aufgeführten Hauptziele werden wie folgt konkretisiert:

- Klimaneutrales Bergkamen (Reduzierung der THG- Emissionen im Mobilitätssektor). Dieses Ziel ist insbesondere durch den Einsatz umweltfreundlicher Antriebstechnik (z.B. E-Mobilität, Verbrenner mit E-Fuels) zu erreichen.
- Veränderung des Modal Split zu 50% Umweltverbund gegenüber 50% motorisierten Individualverkehr im Nahbereich bzw. bei Binnenverkehren.
- Die Erreichbarkeit eines umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes in einer fünfminütigen Entfernung vor der jeweiligen Haustür in den Siedlungsschwerpunkten

Die Strategie soll darauf ausgelegt sein, den motorisierten Individualverkehr im Nahbereich und in den Wohnsiedlungen zu verringern, um die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu steigern sowie das Mikroklima positiv zu beeinflussen.

Herr Riller merkt positiv den innovativen Charakter des gezeigten Videos an. Aus Seiner Sicht ist es wichtig, die Umsetzung der Strategie Ergebnisoffen zu gestalten, um einen Mehrwert für die Bürgerschaft darzustellen. Die SPD-Fraktion unterstützt die Vorlage der Verwaltung.

Herr Brückner lobt das Video und wünscht sich eine Veröffentlichung. Jedoch möchte er eine Erklärung zu der Erreichbarkeit eines umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes in einer fünfminütigen Entfernung.

Herr Raupach stellt in Aussicht, dass in einem Umkreis von fünf Minuten ein klimaneutrales Verkehrsmittel zur Verfügung stehen soll, um eine Alternative zum Individualverkehr im städtischen Bereich bereit zu stellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung, eine Mobilitätsstrategie für die Stadt Bergkamen aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:**Einführung einer Förderrichtlinie für Photovoltaikanlagen "Förderprogramm Solar-Dach-Bergkamen"**

Vorlage: 12/1353

Herr Raupach erläutert die Änderungen der Fördersummen in der Förderrichtlinie für Photovoltaikanlagen. Es soll sich nicht um einen Mitnahmeeffekt handeln, sondern der Bürgerschaft einen kleinen finanziellen Anreiz bieten.

Herr Pufke sieht dem Förderprogramm kritisch entgegen und vermutet keinen Anreiz durch das Förderprogramm.

Herr Riller spricht sich positiv zu dem Förderantrag aus und ist sich sicher, dass die Fördersumme von der Bürgerschaft als Anreiz angenommen wird.

Herr Brückner stimmt Herrn Riller zu.

Herr Raupach gibt zu Protokoll, dass in der Förderrichtlinie unter Punkt 5.3 und 5.6 die solarthermischen Anlagen ausgeklammert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, sowie dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Förderrichtlinie für Photovoltaikanlagen i.S.d. Anlage 1, die der Erstschrift der Niederschrift beigefügt ist.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 9
Nein 5

Tagesordnungspunkt 5:**Außerkraftsetzen der Richtlinie zum Umweltförderprogramm der Stadt Bergkamen vom 17.12.1998****Vorlage: 12/1348**

Herr Toschläger erläutert kurz das Umweltförderprogramm der Stadt Bergkamen vom 17.12.1998 und spricht sich für die Beendigung des Programmes aus, welches seit über 20 Jahren keine Anwendung mehr fand.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, sowie dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Außerkraftsetzung der Richtlinie zum Umweltförderprogramm der Stadt Bergkamen vom 17.12.1998.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:**Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz - Förderrichtlinie "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen"****Vorlage: 12/1354**

Herr Raupach führt erneut in das Thema der beschlossenen Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ ein und erläutert, wie in der letzten Ausschusssitzung für Umwelt und Klimaschutz vom 14.03.2024 besprochen wurde, welche bereits geplanten und noch zu entwickelnden Maßnahmen zum Klimaschutz durch die Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert werden können.

Im Fokus der Förderrichtlinie soll die Förderung der Personalkosten stehen. Im Zuge eines geplanten naturnahen Grünflächenmanagement kann eine geförderte Personalstelle über den Zeitraum von zwei Jahren beantragt werden. Diese Erkenntnisse liegen dem zuständigen Tiefbauamt vor und der Förderantrag wird derzeit bearbeitet. Die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität wird im Weiteren über den aktuellen Stand des Förderantrags berichten.

Herr Pufke befürwortet das genannte Förderprogramm, merkt jedoch den Schwerpunkt der geförderten Personalkosten als kritisch an. Es soll in die konkrete Umsetzung gehen und nicht nur über den Förderzeitraum der Personalkosten theoretische Strategien entwickelt werden. Herr Pufke stellt die über den Förderzeitraum hinausreichenden Kosten der Personalstelle in Frage.

Herr Brückner befürwortet den Schwerpunkt der geförderten Personalkosten und merkt an, dass die Verwaltung einige Konzepte zur Umsetzung in Planung hat, jedoch hierzu das notwendige Personal fehlt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 7:**Aufstellung eines Solar Lade-Treffpunktes in der Marina Rünthe
Vorlage: 12/1355**

Frau Steffens leitet in das Thema der Aufstellung eines Solar-Ladetreffpunktes in der Marina Rünthe anhand einer Präsentation ein und erläutert die technischen Daten. Ziel soll es sein die elektrische Mikromobilität in der Stadt zu unterstützen und mit Hilfe des Solar-Ladetreffpunktes ein innovatives Lade-Konzept für die Bürgerschaft zu schaffen. Als Beispiel diene die erfolgreiche Umsetzung der Solar-Ladestation in Travemünde. Im Austausch mit den Kollegen des Projektes in Travemünde, wurde die sehr gute Akzeptanz der Bürgerschaft betont und Erfahrungswerte konnten ausgetauscht werden.

Herr Pufke erfragt mögliche Erfahrungswerte in Travemünde hinsichtlich Wartungskosten und Vandalismus.

Herr Raupach berichtet über gute Erfahrungswerte bezüglich Vandalismusschäden an dem Solar-Ladetreffpunkt in Travemünde. Bei der Anlage handelt es sich bewusst um eine sehr massive Bauweise mit einer Anti-Graffiti Beschichtung. Somit kann die Stadt Bergkamen schnell bei kleineren Verschmutzungen reagieren. Ein kontinuierlicher Wartungsaufwand sei nicht notwendig. Bei kleineren Reparaturen versicherte der Hersteller schnelle kostengünstige Lösungen anzubieten.

Herr Brückner begrüßt die Aufstellung des Solar-Ladetreffpunktes.

Herr Riller merkt an, dass auch im Hinblick auf die IGA 2027 der Radverkehr zunehmen wird. Hierbei wird der Solar-Ladetreffpunkt einen positiven Nutzen für die Radreisenden bieten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht und die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 8:**Einwohnerfragestunde**

Herr Dillkötter begrüßt den Ausbau der Förderung von Photovoltaik Anlagen in der Stadt Bergkamen. Die Bürgerschaft soll jedoch weitere Aufklärung im Sinne von Hinweisen über die Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen erfahren, um eine möglichst große Akzeptanz zu generieren. Im Hinblick auf die Kommunale Wärmeplanung bittet Herr Dillkötter, die Bürgerschaft der Stadt Bergkamen frühzeitig über alle Maßnahmen zu informieren, um sich über die persönliche Situation oder mögliche Potenziale Gedanken machen zu können.

Herr Toschläger erklärt, dass die Stadt Bergkamen die Bürgerschaft mit in das Klimaschutzkonzept einbeziehen möchte und mit den angestrebten Maßnahmen, Angebote schaffen wird. Der Fokus soll auf einem kontinuierlichen Informationsfluss liegen, um alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit in das Klimaschutzkonzept zu integrieren. Im Besonderen soll ein Augenmerk auf Social Media gelegt werden, um auch Kinder und Jugendliche für die Thematik zu sensibilisieren.

Tagesordnungspunkt 9:**Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen weder Anfragen noch Mitteilungen vor.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

Karolin Wolff
Schriftführerin